

Großes Hauptquartier, 15. September. (Wib. Anst.) Eingegangen 7/4 Uhr.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Angriffsversuche am Hartmannsweilerkopf wurden durch unser Feuer verhindert.

Ein bei Rechesy (nahe der französisch-schweizerischen Grenze) beobachteter Fesselballon wurde heruntergeschossen; er überschlug sich und stürzte ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Am Brückenkopf westlich von Düna wurde feindliche Kavallerie geworfen.

An der Wilija, nordöstlich und nordwestlich von Wilna, wurden feindliche Gegenangriffe abgewiesen.

Ostlich von Olita und Grodno drangen unsere Truppen weiter vor.

Südlich des Nemen wurde die Szczara an einzelnen Stellen erreicht. Es sind rund 900 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Gegner ist über die Szczara zurückgedrängt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Verfolgung auf Pinsk wird fortgesetzt. Die Gefangenenzahl hat sich auf über 700 erhöht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die deutschen Truppen wiesen feindliche Gegenangriffe blutig ab.

Oberste Heeresleitung.

meldet aus Athen: Die Türken sind bestrebt, einem weiteren Landungsversuch an der westlichen Küste von Gallipoli nach Möglichkeit zuvorzukommen. Auf der ganzen Hügellinie, die an der Küste von der Sulair-Linie bis zu der Eschelmar Bucht (nördlich der Suvla-Bucht) führt, sind türkische Batterien eingegraben worden, die sich zum Teil auf den höchsten Ausläufern der 350 und 600 Meter hohen Hügel befinden. Es heißt, daß die Türken auch alle Zufuhrstraßen, die von der Stadt Gallipoli aus über Burgas nach dem Süden führen, unterminiert haben, um sie in die Luft sprengen zu können, falls die Linie einmal in die Hände der Verbündeten fallen sollte.

Die Rätsel der Meere.

Bordeaux, 14. September. (Wib.) Petite Gironde meldet: Der Dampfer Marjella habe kürzlich den Hafen von Biscaye mit 300 Fässern Petroleum verlassen, die man bald darauf leer auf dem Meere treibend gesehen habe. Das Blatt erinnert an eine frühere Meldung, wonach derselbe Dampfer im Juni ein deutsches Unterseeboot mit Petroleum versorgt haben sollte.

Waffen- und Metallsmuggel aus Tunis nach Lybien.

Wien, 14. September. (tu.) Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Lugano: Berichte der „Italia“ zufolge haben die Militärbehörden in Tunis bei der Feststellung der Bestände an Waffen und Metallen die peinliche Entdeckung gemacht, daß Gewehre, Kupfer und Blei in riesigen Mengen über die tunesische Grenze nach Lybien geschmuggelt wurden.

Verletzung der rumänischen Neutralität durch die Russen.

Wien, 14. September. (tu.) Das „Neue Wiener Journal“ meldet aus Czernowitz: Bei den in letzter Zeit stattgefundenen Kämpfen an der bessarabischen Grenze wurde durch die Russen die Neutralität Rumäniens wiederholt verletzt. Ein russischer Flieger überflog einige Male rumänisches Gebiet, wurde jedoch von rumänischen Soldaten abgeschossen. Ferner plagten mehrere russische Schrapnells über rumänischem Gebiete, jedoch ohne Schaden anzurichten. Der rumänische Grenzverkehr ist wegen der Nähe der Kampfzonen in dieser Gegend gefährdet.

Die japanische Militärabordnung.

Haag, 14. September. (tu.) „Havas“ meldet: Die japanische Militärabordnung ist von Venedig nach der italienischen Front aufgebrochen.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Reservetrottel für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.
15. September.

Vom Weltkrieg 1914.

Die österreichischen Armeen Dank und Kuffenberg vereinigen sich in Stellung vor dem Venedig mit der Hauptarmee. — Nieselschlacht zwischen Marne und Verdun: Meldung deutscher Zeitschriften. — Siegreiche Gefechte mit Engländern in unseren Kolonien werden bekanntgegeben.

Vom Weltkrieg 1914.

Bei der fortgesetzten großen Schlacht im Westen einige Vorstöße französischer Truppen zurückgewiesen. Einzelne Gegenangriffe der Deutschen waren erfolgreich. — Die Reichsregierung erklärt, daß das deutsche Volk die Waffen nicht eher niederlegen werde, bis es die für seine Zukunft in der Welt erforderlichen Sicherheiten erstritten habe.

— Die Ziehungsliste der Verwaltung der königlich sächsischen Staatsschulden — Michaelis 1915 liegt in den Geschäftsräumen des Wochenblattes zur Einsichtnahme aus.

— Vom 18. September bis 20. Oktober finden im Zirkus Sarrasani zu Dresden Oberammergauer Passionsspiele zum Besten des Landesauschusses der Vereine vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen statt.

— Die Herbstzeitlose erscheint wieder auf feuchten Wiesen und an sumpfigen Waldstellen. Die hübsche bläuliche Blüte wird von Kindern gern gepflückt; da sie jedoch äußerst giftig ist, soll man den Kindern äußerste Vorsicht anraten. Der giftige Bestandteil ist das Colchicin oder Colchicin, ein Stoff, der in der Tierarzneikunde noch vielfach Verwendung findet und früher auch im Arzneischatz des Menschen eine große Rolle spielte. Obwohl die Blüte als auch die knollige Wurzel enthalten reichliche Mengen dieses Giftes. Glücklicherweise ist eine Verwechslung der Herbstzeitlose mit anderen Pflanzen ihres eigenartigen Aussehens wegen ausgeschlossen. Sofern Kinder folglosam sind, können sie deshalb kaum aus Versehen Schaden erleiden.

— Dresden. Der Landesverband der Saalinhaber im Königreich Sachsen hat eine statistische Erhebung über den Verdienstausfall seiner Mitglieder auf die Zeit vom 1. August 1914 bis zum 30. April 1915 veranstaltet. Auf Grund von 835 Fragebogen hat sich ein Verdienstausfall von 3769294 M. ergeben, der sich auf alle fünf Kreisshauptmannschaften verteilt.

— Königstein. Von jetzt ab sind die hiesigen Fleischereien sämtlich ohne Meister, da ihre Inhaber zu Kriegsdiensten eingezogen sind. Von 6 hiesigen Fleischwarengeschäften halten 5 den Betrieb noch aufrecht.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Verein „Heimatkund“ der königlichen Amtshauptmannschaft Meißen.

Unter Hinweis auf die mehrfachen Bekanntmachungen und Besprechungen der Presse über den Zweck und die Ziele des „Heimatkundes“ wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß auch für den Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft die Bildung eines Vereins „Heimatkund“ vorbereitet worden ist. Zeichnungslisten zum Beitritt liegen bei der königlichen Amtshauptmannschaft und allen Ortsbehörden aus. Die edlen Bestrebungen des „Heimatkundes“ und die große Dankeschuld gegen unsere tapferen Krieger, die abzutragen des Vereins heiligste Pflicht ist, werden für jeden vaterländisch Gesinnten hinreichender Beweggrund sein, durch Beitritt zu dem Verein auch für seinen Teil die Durchführung dieser großen Ziele mit zu unterstützen.

Die Unterzeichneten fordern deshalb alle Frauen und Männer des Bezirks auf, bis zum 20. dieses Monats ihren Beitritt bei den vorgenannten Stellen durch Einzeichnung in die Listen anzumelden.

Amtshauptmann Geh. Regierungsrat Freyherr von Der, Vorsitzender. Fabrikbesitzer Daniel Beck-Nossen, Deponierat Blümling-Lommahsch, Gemeindevorstand Gutsbesitzer Deulich-Robitzsch, Regierungssamtmann Dr. v. Buch, Gemeindevorstand Gutsbesitzer Döring-Burthardswalde, Gemeindevorstand Wladner-Weinböcker, Standesbeamter Henker-Resselsdorf, Gemeindevorstand Heyde-Fischerhölle, Gemeindevorstand Gutsbesitzer Kirsten-Mittommahsch, Gemeindevorstand Gutsbesitzer Kunter-Gröbern, Gemeindevorstand Mühlenbesitzer Naumann-Garlsbad, Deponierat M. v. Dehminen-Scharfenberg, Gemeindevorstand Rambach-Rödel, Bauamtmann Kiemer, Geh. Deponierat Otto Steiger-Leutewitz, Deponierat M. Steiger-Löthain, Gemeindevorstand Stolle-Weinböcke, Gemeindevorstand Gutsbesitzer Sommer-Ödrna, Gemeindevorstand Täschner-Wahrig, Gemeindevorstand Tamn-Priesen, Gemeindevorstand Vogelgesang-Dierschfeld, Gemeindevorstand Wend-Diera, Bürgermeister Wunderlich-Siebenlehn.

Meißen, am 14. September 1915.



Grabenstreiche in der Kehl des Forts 7

Bilder aus der eroberten Festung Kowno.

Biomalz

ärztlich empfohlen, natürliches
Kräftigungsmittel
für Nervöse, Konvaleszenten, Blutarme und Bleichsüchtige, Verdauungsleidende, Lungenschwache, Wöchnerinnen, stillende Mütter.
Anwendbar für Kinder.
1/2 Dose M. 1.— und 1/4 Dose M. 1.90.
Zu haben bei
R. A. Hampus, Mohorn.
Fernsprecher Nr. 8.

Zahn-Praxis Kurt Behrendt
Sprechstunden nur Montag, Mittwoch, Freitag
von 1/3 bis 1/2 6 Uhr „Stadt Dresden“ 1 Treppe.

Für 2. Januar 1916
suche
Grossknechte, Pferdeknecchte, Mittelknechte, Kleinknechte, Pferdejungen, Kleinjungen, Grossmägde, Mittelmägde, Kleinmägde
Bernhard Pollack, Wilsdruff, Stellenvermittler, Markt 10.
Fernsprecher 112.

Einige Tischler
für Möbel sucht
Emil Weinhold.
Frisches
Schöpfenfleisch
empfiehlt Richard Bretschneider.

Gebr. Fahrräder, Damen- u. Kinderräder, auch wenn defekt, kauft zu höchsten Preisen
Ost-Winkler, Deuben, Dresdenstr. 88.
15jähriges Mädchen
sucht Stellung als Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß ohne Lohn.
Näheres bei Otto Dreuer, Wilsdruff, Rosenstr. 82.

Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich-Soda.



Betonierte Grabenstreiche in der Kehl des Forts 8

Bilder aus der eroberten Festung Kowno.